



STADT LANGENZENN - LANDESGARTENSCHAU 2028/2032
STADTRAUM - NATURRAUM - TRANSFORMATION

Stadtrat 14.12.2021

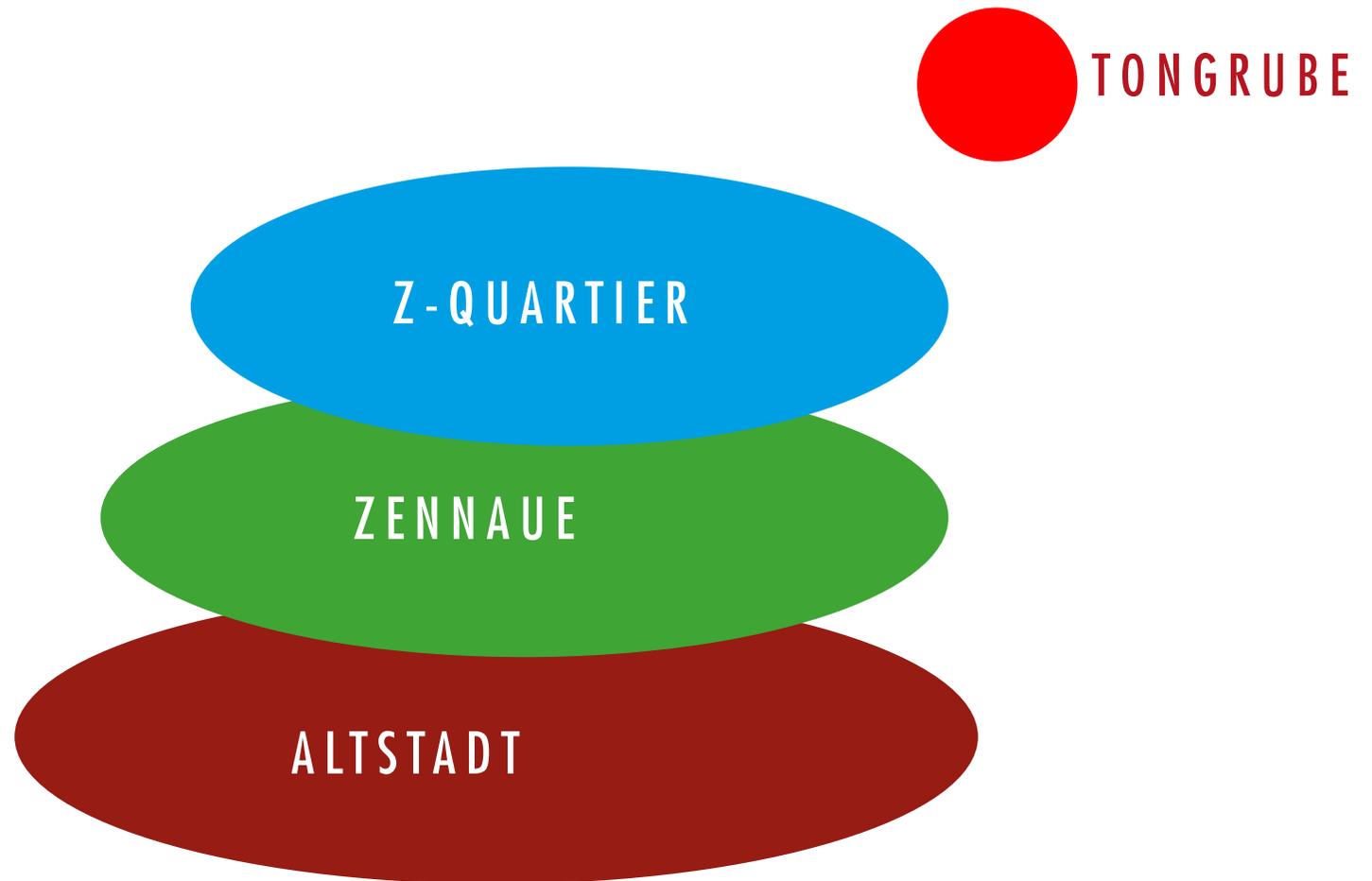
DIE GARTENSCHAU ALS TRANSFORMATIONSRAUM

Die Altstadt und ihre Verknüpfungen in die Landschaft und zum Z-Quartier

Die Zennaue mit FFH-Gebiet und Hochwasserschutz

Das Z-Quartier als neues Innovationsquartier

Die Tongrube als besonderes Highlight



ALTSTADT



ZENNAUE



Z-QUARTIER



ERSTE PHASE DER BEWERBUNG

Verknüpfung Altstadt
mit Z-Quartier
als erfolgreiche
Bewerbsidee

Bewerbung Landesgartenschau . Ideenkonzept . Stadt Langenzenn

Langenzenn - Stärken

- Historische Altstadt
- Neugestaltungsmaßnahmen im Rahmen der Altbauersanierung
- Kloster und Kreuzgang als Stadtkern und Kulturstandort
- Kulturschaus und Theatervereine
- Schulstandort
- Fairtrade-Stadt
- Altstadt mit direkter Anbindung an den Naturraum Zenngrund
- Förderallee mit Spiel- und Bewegungsbereich "Zennmose"
- Rad- und Wanderwegenetz
- Teil der Burgstraße

Eigentumsverhältnisse

LGS mit 5 Elementen

Maßnahmen - Planung

- M1** Fortführung der Altbauersanierung, weitere Quartiersentwicklung
- M2** Schaffung einer Parkanlage mit Entwicklung der Grünstrukturen, Retentionsmulde und Renaturierung eines Teilabschnittes der Zenn, Anlage eines Naturerlebnisfeldes und Naturlehrpfades
- M3** Z-Quartier: Entwicklung eines Kulturstandortes mit Öffnung zum Zenngrund, Stadtkernbereich, Aufwertung der fußläufigen Anbindungen Richtung Altstadt und Bahnhof
- M4** Weiterentwicklung des Bereiches Förderallee mit dem Spiel- und Bewegungsbereich "Zennmose", Erweiterung des Naherholungsbereiches entlang der historischen Stadthäuser
- M5** Teilverlegung und Renaturierung Zenngraben
- M6** Hochwasserreliefung der Altstadt durch übergeordnete Planungen
- M7** Weiterentwicklung der Kulturstätten "Kulturhof" und "Kloster" in Zusammenhang mit dem geplanten Z-Quartier
- M8** Innenstadterweiterung: Erprobung Verengungsmaßnahmen und Aufwertung einzelner Straßenseiten und Entwicklung eines neuen Quartiers
- M9** Ergänzung der vorhandenen Parkplatzstrukturen
- M10** Weiterer Ausbau Wander- und Radwegenetz als Teil des übergeordneten Radwegenetzes "Zentral"
- M11** Aufwertung westliche Altstadtzone mit Neugestaltung Verkehrsflächen, Sichtbarmachen historischer Ortsanlage durch Abbau und Schaffung eines Platzraumes
- M12** Aufwertung zentrale Altstadtzone mit Neugestaltung Kreuzung, Sichtbarmachen historischer Ortsanlage durch Schaffung eines Platzraumes und neue Verkehrsanbindung zur nördlichen Parkanlage
- M13** Aufwertung der fußläufigen Anbindungen an die Bahnhöfe im Osten und Westen mit Aufwertung des Umfeldes Bahnhof, Stärkung des ÖPNV
- M14** Neubau von Fußgängerbrücken als verbindende Elemente zwischen den Stadtteilen und zur Erkekambindung des Zenngrunds
- M15** Naturbühne als weiterer Veranstaltungsort und Kulturstandort
- M16** Z-Turm: Aussichtsplattform bei Heilhof - Ausblick für mehr Weiblick

Legende - Hinweise

- Parkplatz
- Hauptpunkt Bahn
- Versorgungsmarkt
- Quartiersentwicklung
- Fußwege
- Radwege
- Spielplatz / Bewegungspark
- Bahnhof
- Naturraum / Erlebnisraum
- Platzbereich
- Schloßwassert
- Fußgängerbrücke / Steg
- Kulturhof Langenzenn
- Klosterfestspiele
- Optimale Maßnahmen
- Abgrenzung LGS Bereich

**Bewerbung Landesgartenschau
Ideenkonzept . Stadt Langenzenn**

Planungsbüro
Projekt 4 - Stadt- & Freizeitanalyse
Altenberger Str. 180-1, 90461 Nürnberg
www.projekt4.de

Planungsstand: 24.06.2011 4h, 9p
Maßstab: 1:5.000 im Original

ZU BEACHTEN:

FFH - GEBIET

ÜBER-
SCHWEMMUNGS-
GEBIET

GRUNDSTÜCKS-
VERFÜGBARKEIT

ALTLASTEN

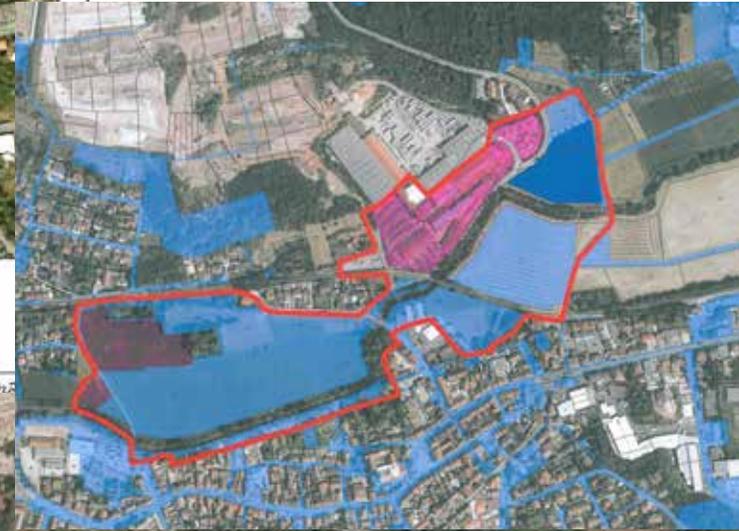
PLANUNGEN
DRITTER (BAHN,
LANDKREIS)



Projekt: **Managementplan für das FFH-Gebiet 6530-371 „Zenn von Stöckach bis zur Mündung“**

Karte: **Vegetation - Bestand**

Blatt-Nr.: 5 / 10



VORGESPRÄCHE
UND BEHÖRDEN-
ABSTIMMUNGEN
AM 20.09.21

Aktennotiz

Thema:

Behördenbeteiligung Landesgartenschau Langenzenn

Ort/Datum/Uhrzeit

Langenzenn, 20.09.2021/9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Teilnehmer anwesend

Amt

Herr Wolf	LRA Fürth Bauverwaltung
Frau Lutz Quirin	LRA Fürth Bauverwaltung (Technik)
Frau Freitag	LRA Fürth Bauverwaltung (Immission)
Frau Hegele	WWA Nürnberg
Frau Wolkersdorfer	WWA Nürnberg
Herr Beck	WWA Nürnberg
Herr Denzlein	LRA Fürth (Wasserrecht)
Herr Beer	LRA Fürth (Abfallwirtschaft)
Herr Scheiderer	LRA Fürth (Umwelt u. Naturschutz)
Herr Fleißner	BN OG Langenzenn
Frau Grille	BN OG Langenzenn
Herr Koch	LRA Fürth (Umwelt u. Naturschutz)
Herr Gieler	LRA Fürth (Wirtschaftsförderung)
Herr Fischer	LBV Fürth, Kreisgruppe
Herr Edler	LBV Fürth, Bezirk Mittelfranken
Frau Schmitt	LRA Fürth, Immissionsschutz Technik
Frau Pax	LRA Fürth, u. Naturschutzbehörde
Frau Dittrich	AELF Fürth-Uffenheim
Herr Nisi	Reg. v. Mittelfranken
Frau Büschel	Reg. v. Mittelfranken

**WICHTIGSTE
ERGEBNISSE**

FFH- Gebiet kann mit Auflagen einbezogen werden
Biotopentwicklung und Biotopschutz als Teil der Konzeption Gartenschau

Hochwasserschutz an der Zenn am Mühlbach als eigene Planung WWA

Keine komplette Verlegung der Zenn im Bereich Mühlbach möglich, aber
südlich des Z-Quartiers sinnvoll

Neues Brückenbauwerk zur Vergrößerung Durchlassmenge der Zenn wird
geprüft

Reduzierung der Bahnübergänge seitens der Bahn geplant;
damit Kreisstraßenführung veränderbar

BÜRGER- SPAZIERGANG AM 16.10.21

Inseln, Kanäle, Stege und andere Ideen für die Zennstadt

LANDESGARTENSCHAU Bei zwei Bürgerspaziergängen waren Anregungen aus der Langenzenner Bevölkerung gefragt. Sie sollen in das Konzept für die Bewerbung für die Open-Air-Ausstellung 2032 einfließen.

VON SIGRUN HÄUSER

LANGENZENN - Was macht eine Stadt außergewöhnlich, und wie kann man ihre Besonderheiten für Besucher attraktiv präsentieren? Diese Gedanken macht sich derzeit Landschaftsarchitekt und Städteplaner Thomas Wirth von der arc.grün GmbH in Kitzingen. Die Zennstadt hat ihn mit einer Studie zur Vorbereitung der Bewerbung Langenzenns als Ausrichter der Landesgartenschau 2032 beauftragt.

Dazu organisierte Wirth zwei Bürgerspaziergänge, um Ideen zu sammeln, die ins Konzept einfließen sollen. Gewünscht wird von der Bayerischen Landesgartenschau-Gesellschaft keine reine Blümchenschau.

Punkten kann die Stadt mit Umweltthemen, Naturschutz und langanhaltenden Nutzungsvorschlägen. Das letzte Wort beim Gesamtkonzept hat der Stadtrat.

Am Zenngrund entlang

Das Areal, das für das Großprojekt ausersehen ist, führt vom Schießhausplatz durch die Zennoase zum Bolzplatz am Jugendhaus, nördlich durch die Zennauen zur früheren Ziegelei Wienerberger, entlang des Fußwegs „An der Bleiche“. Zum Schwanenweiher und zurück über die Schollerwiese zum Ausgangspunkt.

Das diesjährige Hochwasser hat gezeigt, dass im Überschwemmungs-

bereich hochwasserpräventive Maßnahmen erforderlich sind. Wirth erläutert, dass bereits die Anhebung der Uferbefestigung eine Möglichkeit sei, die Altstadt zu schützen. Jedoch läuft das Projekt separat und wird in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt durchgeführt.

Vorstellbar wäre für Wirth, dass die nördlichen Ufer der Zenn neu gestaltet werden und sogenannte Bypasskanäle entstehen, die Brücken und Stege queren und sogar eine Verbindung vom Schwanenweiher zur Zennoase ermöglichen. Weitläufige Schilfinseln und Biotop könnten das Ufer nördlich des Bolzplatzes am Jugendhaus aufwerten. Bei der Gestaltung des FFH-Schutzgebietes der Zennwiesen muss der vorliegende Managementplan zugrunde gelegt werden. Am Tiefstweg wäre Platz für eine Kleingartenkolonie.

Haupteingang und Zentralgebäude der Landesgartenschau soll die vollständig entkernte „Alte Ziegelei“ werden. Ihre Stahldachkonstruktion stelle eine Besonderheit der Industriearchitektur dar. Wirth schwebt vor, den Eingangsbereich über eine Rampe vom Zenngrund aus zu erschließen. Der Vorplatz könnte als Stadtbalkon mit Blick auf die Stadt gestaltet werden. Im Inneren könnte neben Ausstellungsobjekten und Verkaufständen ein Gastronomiebereich Platz finden. Auf Material Ton soll bei der Gestaltung der Fokus gelegt werden.

Kopfzerbrechen bereitet dem Planer die Verkehrsführung am Ziegen-

berg und der massive Lkw-Verkehr. Angedacht ist, dass der Verkehr bereits nach der Zennbrücke zur Bleiche umgeleitet wird und über eine Verbindungsstraße nördlich zur Tongrube führt. Parkplätze für die Besucher der Landesgartenschau würden östlich, in etwa einem Kilometer Entfernung, angelegt und über einen E-Bus-Shuttle angebunden.

Schwanenweiher als Highlight

Ein weiteres Highlight, das nachhaltig von den Bürgern als ganzjähriges Naherholungsgebiet genutzt werden könnte, ist die Zone um den Schwanenweiher. Hier könnten Sitzecken, Liegen und Picknickplätze mit ungetrübtem Blick auf die Alt-

stadt Stadtparkflair verbreiten. Es wäre sogar Platz für ein Open-Air-Theater. Bocciabahn und Kneippanlage standen auf der Wunschliste der Teilnehmer des Spaziergangs.

Wirth spricht von einem gigantischen Projekt, das nicht nur den Langenzennern, sondern dem gesamten Landkreis und darüber hinaus mehr Lebensqualität bescheren würde, wenn es denn realisiert wird. Die Finanzierung wird über unterschiedliche Fördertöpfe unterstützt. Geld gibt es von der Fördergesellschaft sowie aus weiteren Mitteln der Wasserwirtschaft und der Städtebauförderung. Mit den Bewerbungsunterlagen wird auch eine Kostenschätzung vorgelegt.



Landschaftsarchitekt Thomas Wirth (links) spricht von einem gigantischen Projekt. Mit Bürgermeister Jürgen Habel erläutert er die Planungsgebiete.

AUS DEM LANDKREIS

SERIÖS - KOMPETENT - ZUVERLÄSSIG

50 JAHRE
REHAU® Kunststofffenster
Adeco® / Rodenberg® Haustüren
Einbruchschutz
Velux® Dachfenster
Rollos/Jalousien

HANOLD
Meisterbetrieb
Oberasbacher Str. 4 • 90515 Zirndorf
Tel. 0911 / 96 97 30
email: hanold@hanold.de

Immer ein Stück Heimat
im Gepäck.

Ihr E-Paper

Junghehen, schutzgeimpft, bis legiert,
Mastküken u. Futtermittel verk. u. liefert

GEFÜGELHOF
Wellhöfer
91411 Laitzberg • Eichenburger Straße 20
Tel. (09820) 206 + 219 • Fax (09820) 215

**WICHTIGSTE
ERGEBNISSE**

Sorgsamer Umgang mit dem wertvollen Biotopbestand

Innovative Ideen für Z-Quartier (Markthalle, Co-working,...)

Hochwasserschutz für Altstadt und angrenzende Bebauungen an der Zenn

Flächen für die Jugend am Bolzplatz /Jugendzentrum

Neu Flächen für Kleingärten / Urban gardening

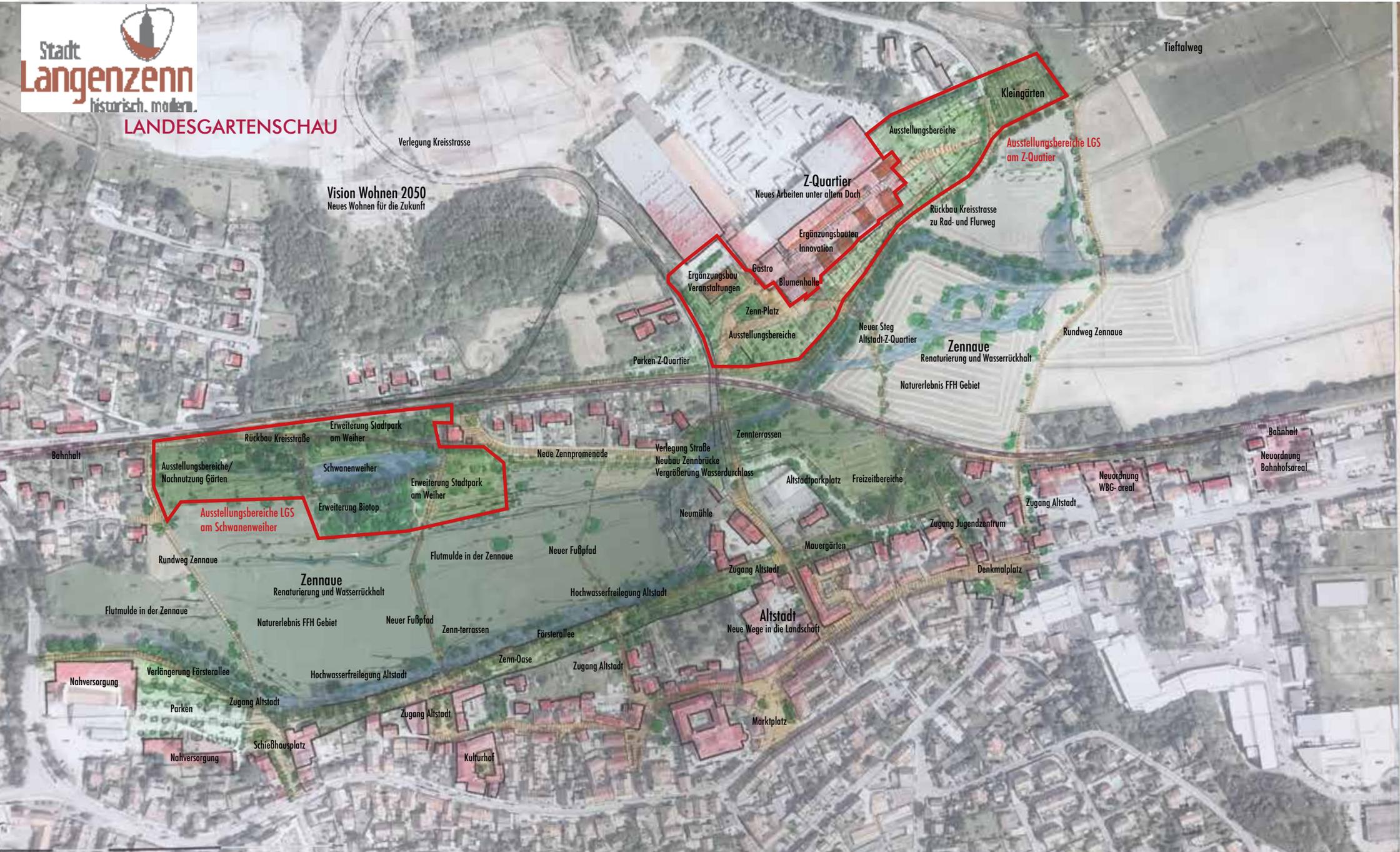
Angebote für Senioren (Bocciabahn, Sinnesgarten)

Barrierefreiheit

Gastronomieangebote



LANDESGARTENSCHAU



Vision Wohnen 2050
Neues Wohnen für die Zukunft

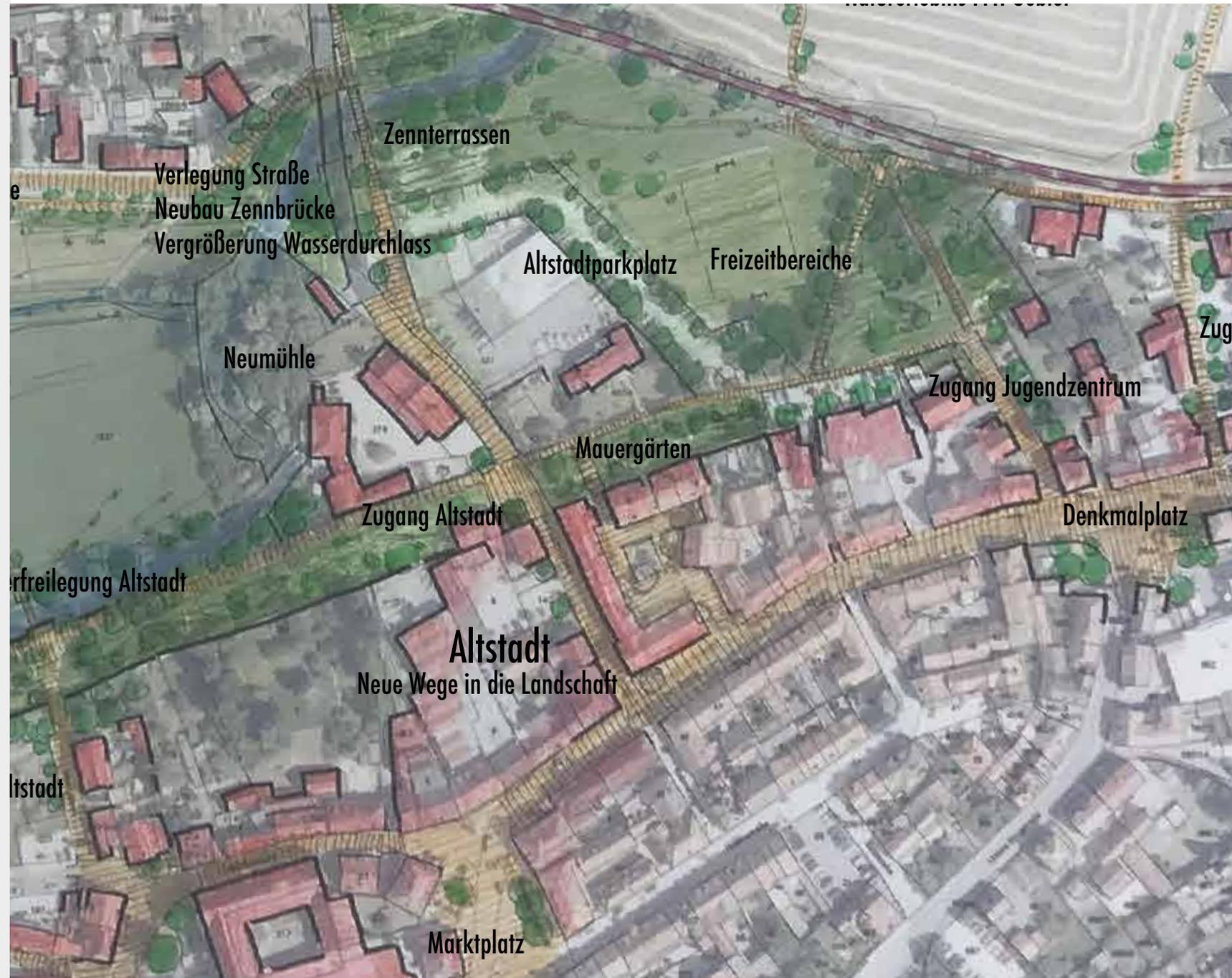
Ausstellungsbereiche LGS
am Schwanenweiher

Ausstellungsbereiche LGS
am Z-Quartier

ALTSTADT



ALTSTADT



ALTSTADT



ALTSTADT



ALTSTADT



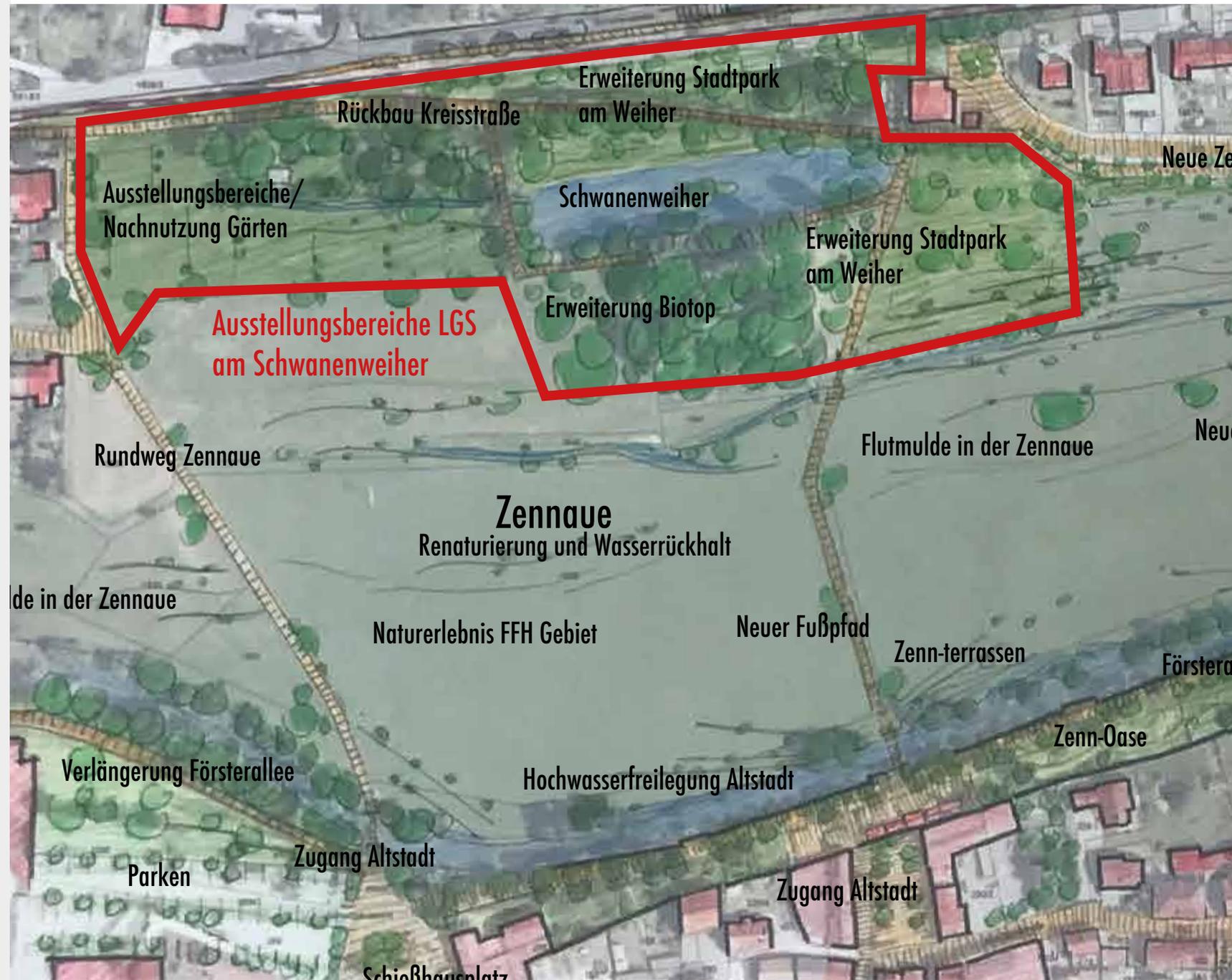
ALTSTADT



ZENNAUE



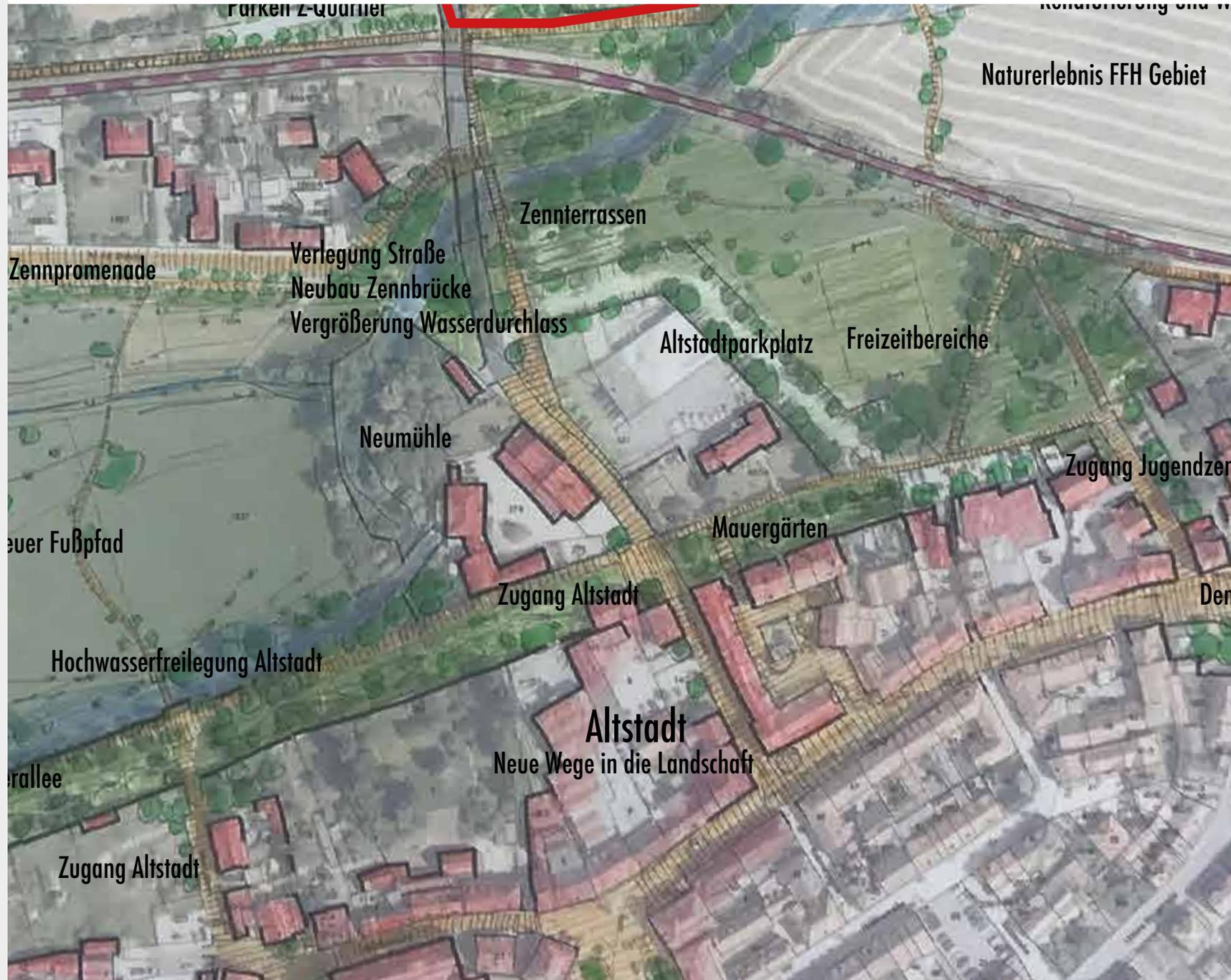
ZENNAUE



ZENNAUE



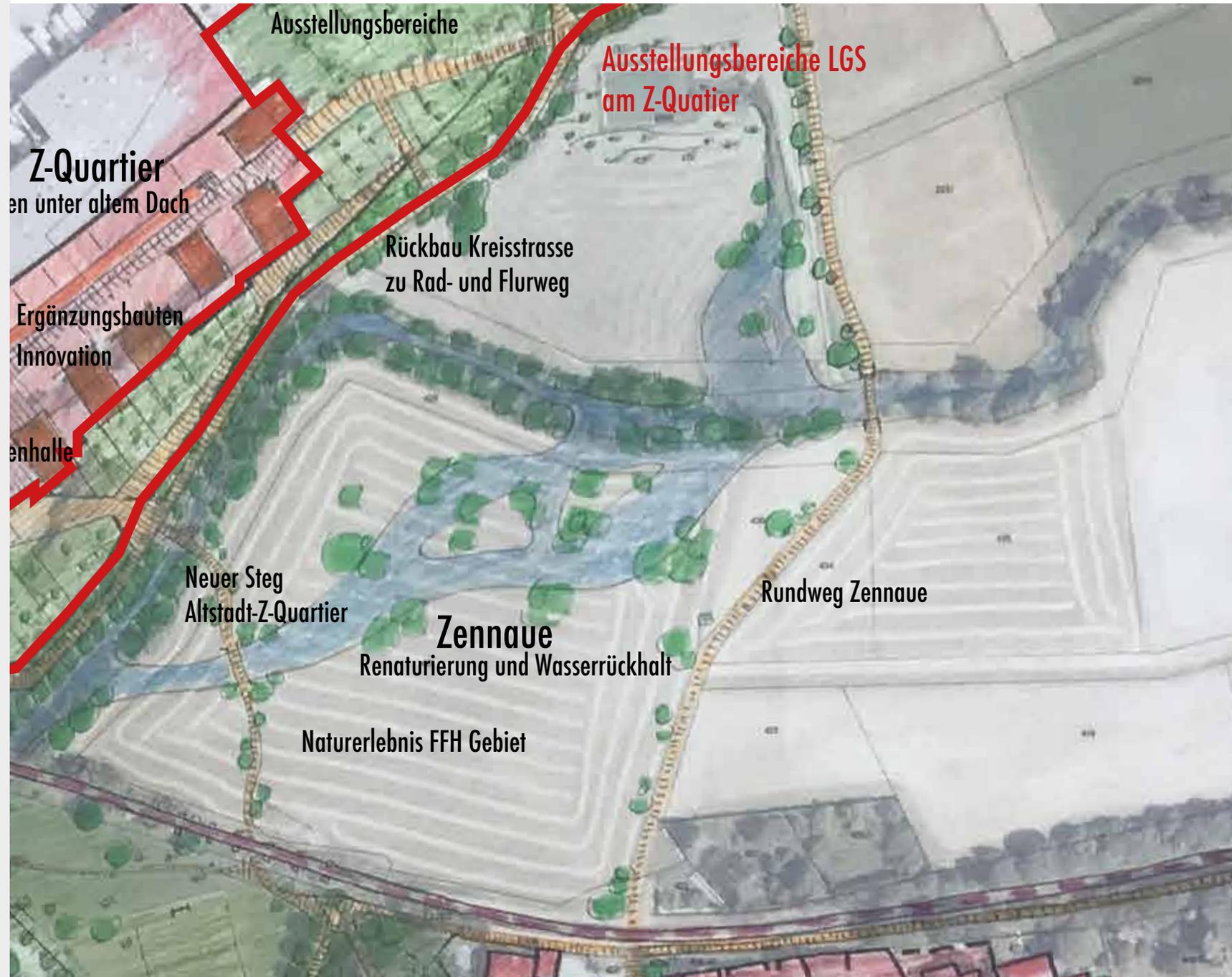
ZENNAUE



ZENNAUE



ZENNAUE



Z-QUARTIER STRASSEN- FÜHRUNG



Z-QUARTIER STRASSEN- FÜHRUNG



LANDESGARTENSCHAU

Vision Wohnen 2050
Neues Wohnen für die Zukunft

Verlegung Kreisstrasse

Parken Z-Quartier

Ergänzungsbau
Veranstaltungen

Gastro

Blu

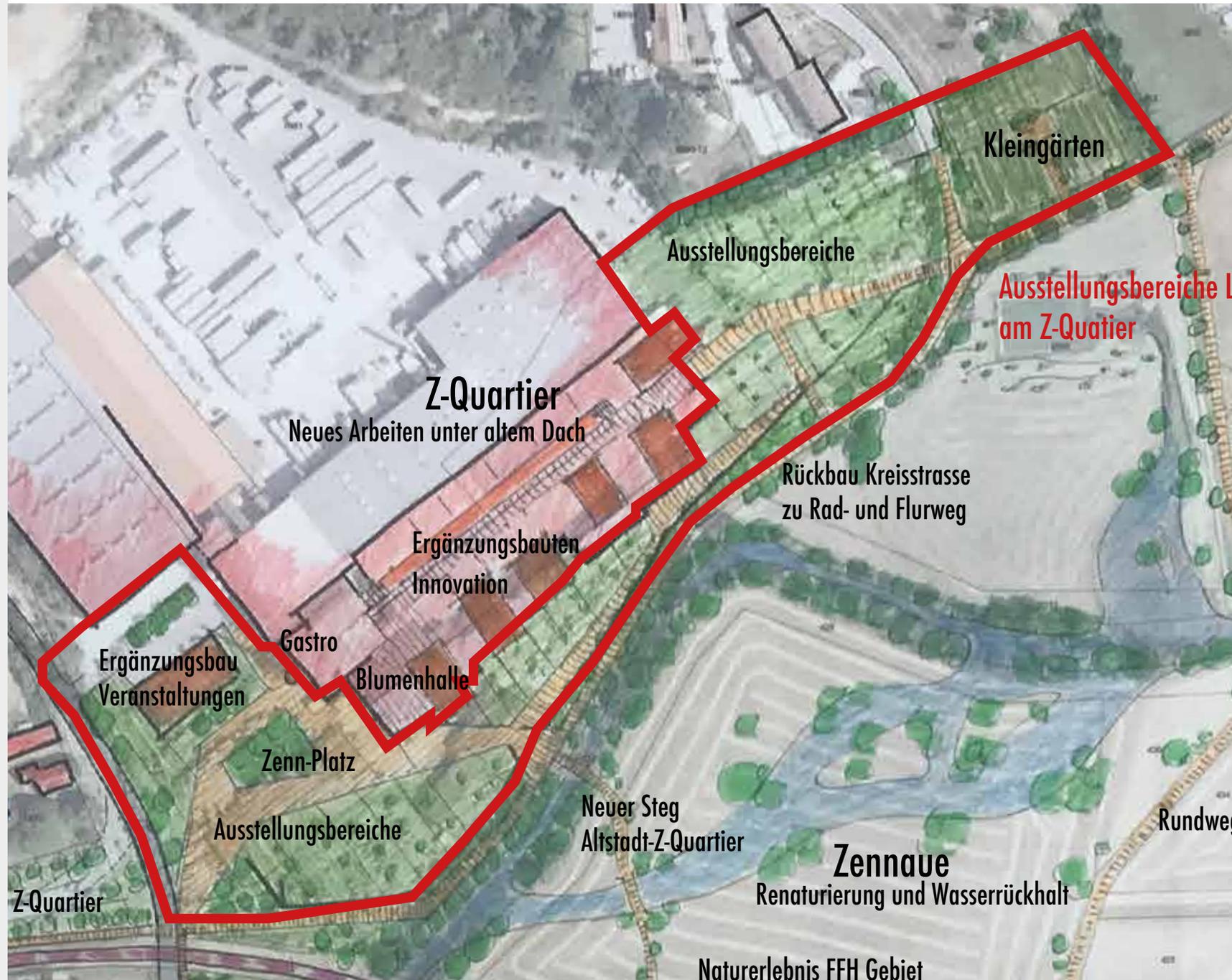
Zenn-Platz

Ausstellungsbereich

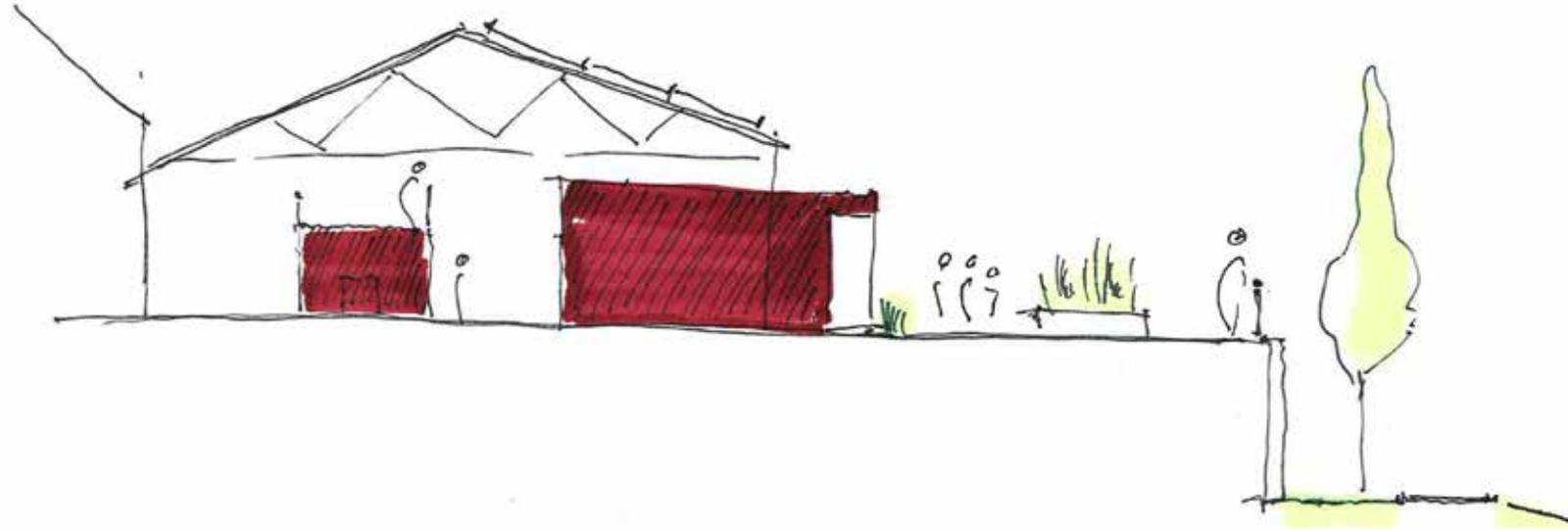
Z-QUARTIER



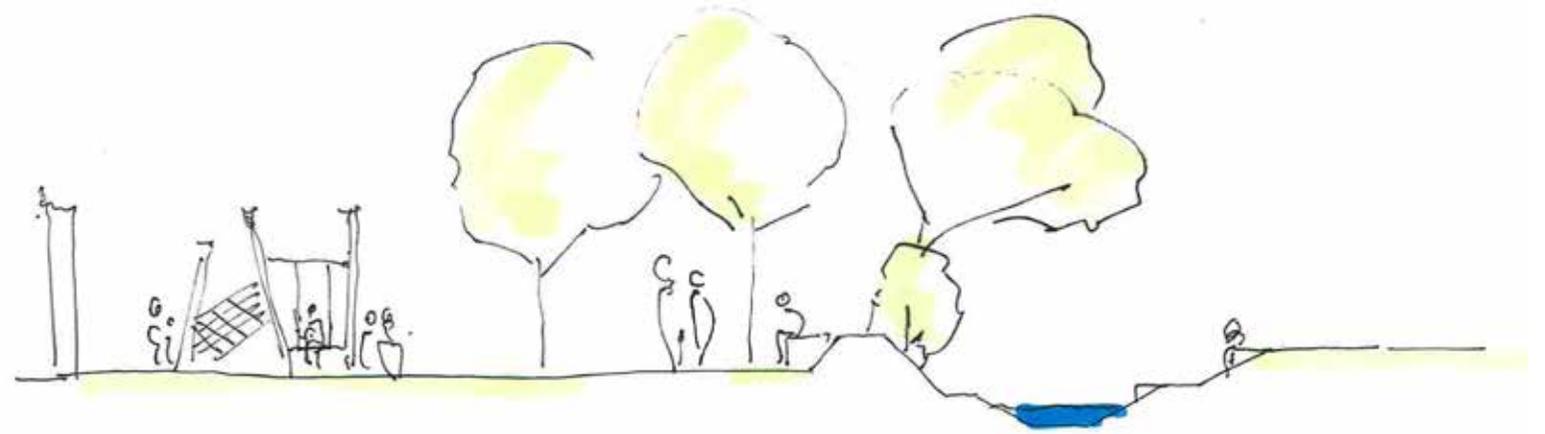
Z-QUARTIER



BEISPIELE TRANSFORMATION Z-QUARTIER



BEISPIEL HOCHWASSER- SCHUTZ AN FÖRSTERALLEE



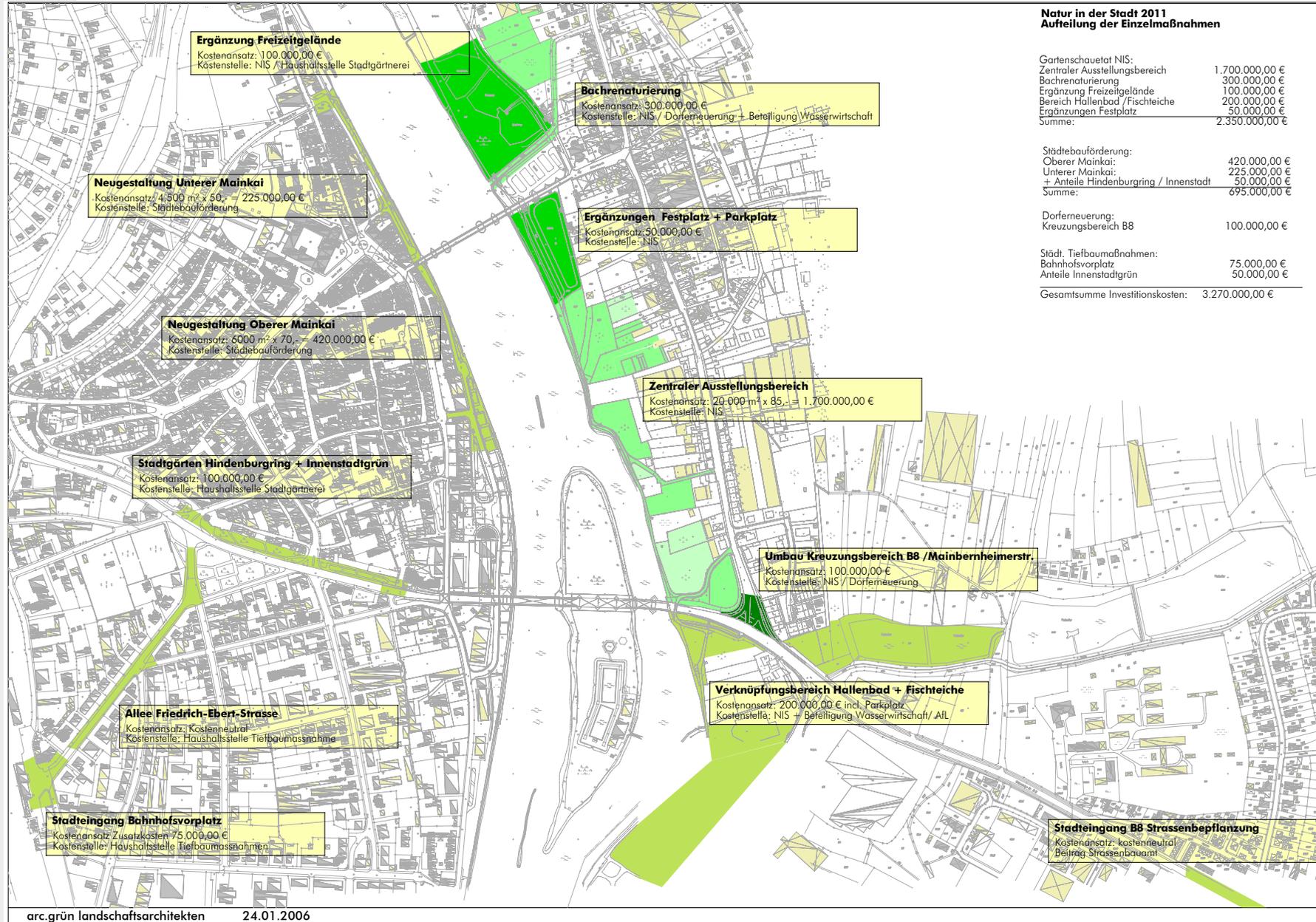
BEISPIELE AUENBEREICHE



UMFANG UND FLÄCHENBEDARF

Ausstellungsbereich Z-Quartier	ca. 18.000 m ²
Ausstellungsbereich Schwanenweiher	ca. 22.000 m ²
Neue Fußwegverbindungen	ca. 1.000 lfdm
Stege	4 Stück
Freizeitbereich JUZ	ca. 8.000 m ²
Neue Kleingärten	ca. 3.000 m ²
Zennterrassen (ohne Flutmulde)	ca. 10.000 m ²
Renaturierung Zenn	ca. 30.000 m ²
Hochwasserfreilegung Altstadt	ca. 450 lfdm
Kreisstraße neu	ca. 900 lfdm

BEISPIEL KOSTEN- AUFTEILUNG



**Natur in der Stadt 2011
Aufteilung der Einzelmaßnahmen**

Gartenschauetat NIS:	
Zentraler Ausstellungsbereich	1.700.000,00 €
Bachrenaturierung	300.000,00 €
Ergänzung Freizeitgelände	100.000,00 €
Bereich Hallenbad / Fischteiche	200.000,00 €
Ergänzungen Festplatz	50.000,00 €
Summe:	2.350.000,00 €
Städtebauförderung:	
Oberer Mainkai:	420.000,00 €
Unterer Mainkai:	225.000,00 €
+ Anteile Hindenburgring / Innenstadt	50.000,00 €
Summe:	695.000,00 €
Dorterneuerung:	
Kreuzungsbereich B8	100.000,00 €
Städt. Tiefbaumaßnahmen:	
Bahnhofsvorplatz	75.000,00 €
Anteile Innenstadtgrün	50.000,00 €
Gesamtsumme Investitionskosten:	3.270.000,00 €

WIE GEHT ES WEITER?

- | | |
|---------|--|
| Januar | Beratung Konzept in den Fraktionen |
| Februar | Einarbeitung der Ergänzungen
Bürgerbeteiligung und weitere Anregungen |
| März | Fertigstellen der Bewerbungsunterlagen
Vorstellung im Stadtrat |
| April | Erstellen der Bewerbungsbroschüre
Stadtratsbeschluss |
| 27. Mai | Abgabebeschluss für die Bewerbung |